

Sichere Wege für die Kinder

Claudia Faller-Tabori

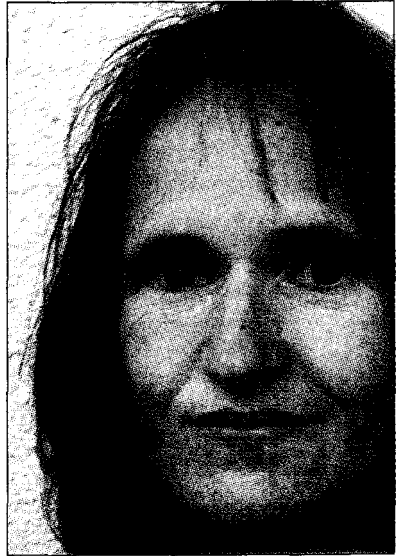
GOTTENHEIM (shi). In einer Kurzporträt-Serie stellt die Badische Zeitung die neuen Mitglieder der Gemeinderäte vor. Heute: Claudia Faller-Tabori von der Gottenheimer Frauenliste

Noch immer hat der Einzug einer Kandidatin der Frauenliste einen gewissen Seltenheitswert. Claudia Faller-Tabori ist dies in Gottenheim gelungen. Die 42-jährige Mutter zweier Kinder sieht es als ihre Aufgabe, die Rechte der Frauen und insbesondere von Müttern zu vertreten. „Viele ältere Herren sehen die Dinge manchmal anders als zum Beispiel eine allein erziehende Mutter. Deshalb ist es wichtig, dass es auch uns gibt“, betont Claudia Faller-Tabori, die als zweite Gemeinderätin der Frauenliste am Ratstisch sitzt.

Auf keinen Fall habe eine Kandidatur auf der Liste der Frauen aber etwas mit übertriebenem Feminismus zu tun. Für sie zählt einzig die geschlechtliche Ausgewogenheit unter den Räten. Der Gemeinderat solle schließlich die gesamte Gemeinde vertreten und nicht nur einzelne Gruppen.

In Gottenheim stören die Diplom-Biologin die zu schmalen Gehwege, die für Kinder eine große Gefahr bergen würden. Auch der Fußweg zum Sportplatz ist ihr ein Dorn im Auge. Der Weg über das Firmengelände der Metallverwertung zwischen großen Lastwagen hindurch sei für die Kinder mit einem Verletzungsrisiko verbunden. „Da muss auf jeden Fall eine Lösung gefunden werden – entweder ein Alternativweg oder eine Absprache mit dieser Firma“, fordert Claudia Faller-Tabori.

Für die Zukunft wünscht sie sich außerdem, dass mehr Ratssitzungen öffentlich stattfinden, um die Transparenz zu erhöhen und die Informationspolitik zu verbessern, die ihrer Meinung nach noch etwas zu wünschen übrig lasse. Diese Feststellung belegt



Claudia Faller-Tabori FOTO: HAUTLI

sie am Beispiel des umstrittenen Baugebiets Steinacker-Berg, wo die Bürger vom Rat nach Sitzungen hinter verschlossener Tür bei Entscheidungen vor vollendete Tatsachen gestellt worden seien. Sie hofft und will sich dafür einsetzen, dass „dieses Thema endlich zum Abschluss gebracht werden kann“.

Den neuen Bürgermeister sieht sie als große Chance, da dieser unvoreingenommen und unbefangen sei. Claudia Faller-Tabori interessiert sich bezüglich einer Mitarbeit in einem Arbeitskreis insbesondere für die Verkehrssicherheit, was sie gleichzeitig als ihr Schwerpunktthema bezeichnet. So sollten ein Zebrastreifen oder eine Verkehrsinsel in der Bötzinger Straße den Schulkindern einen sicheren Weg zur Schule ermöglichen, meint die Elternbeirätin in der örtlichen Grund- und Hauptschule.